Ausstellungsexposé

Berlin – Straßen | Menschen | Gesichter
Ein Blick auf die Hauptstadt abseits der Postkarten

Konzept

Berlin – Straßen | Menschen | Gesichter ist als klassische Werkschau konzipiert. Sie bietet einen breiten Einblick in das Schaffen von Hjalmar Thelen (1962–2017), mit Fokus auf Berlin – seiner Wahlheimat seit den frühen 1980er-Jahren.
1983 zog Thelen von Frankfurt am Main nach Westberlin – auf der Suche nach künstlerischer Freiheit, jenseits des Kunstbetriebs. Seine Werke entstanden nicht im Atelier, sondern auf der Straße: in Hinterhöfen, U-Bahnen, Parks und Plätzen. Sein Blick war aufmerksam, poetisch und zugewandt – zugleich scharf beobachtend, oft melancholisch, manchmal leise ironisch.
Die gezeigten Arbeiten entwerfen kein Berlin der Ikonen, sondern ein Berlin des Dazwischen: wartende Menschen an Haltestellen, Fassaden mit improvisierten Antennen, verwachsene Hinterhöfe. Es ist ein Berlin, das sich verändert – und in Thelens Bildern bewahrt bleibt.

Künstlerischer Zugang

Thelens Kunst basiert auf genauer Beobachtung. Er arbeitete reduziert in den Mitteln, aber reich an Atmosphäre. Seine Porträts sind still, seine Szenen beiläufig und doch intensiv. Berlin wird bei ihm nicht erzählt – sondern gesehen: fragmentarisch, vertraut, voller leiser Spannung.

Packpapier, grauer Karton, Reststücke aus dem Alltag – Thelen nutzte das, was da war. Das Improvisierte wurde zur Methode, das Flüchtige zur Form. So entstanden Bilder von großer Präsenz – ohne Pathos, aber mit Haltung.

Beispielhafte Arbeiten

Die ausgewählten Werke zeigen den besonderen Blick Hjalmars auf das urbane Leben in Berlin. Ohne Pathos, aber mit großer Empathie hält er flüchtige Begegnungen, stille Beobachtungen und dichte Momente fest – Bilder, die das Alltägliche sichtbar machen und den Menschen in den Mittelpunkt rücken.

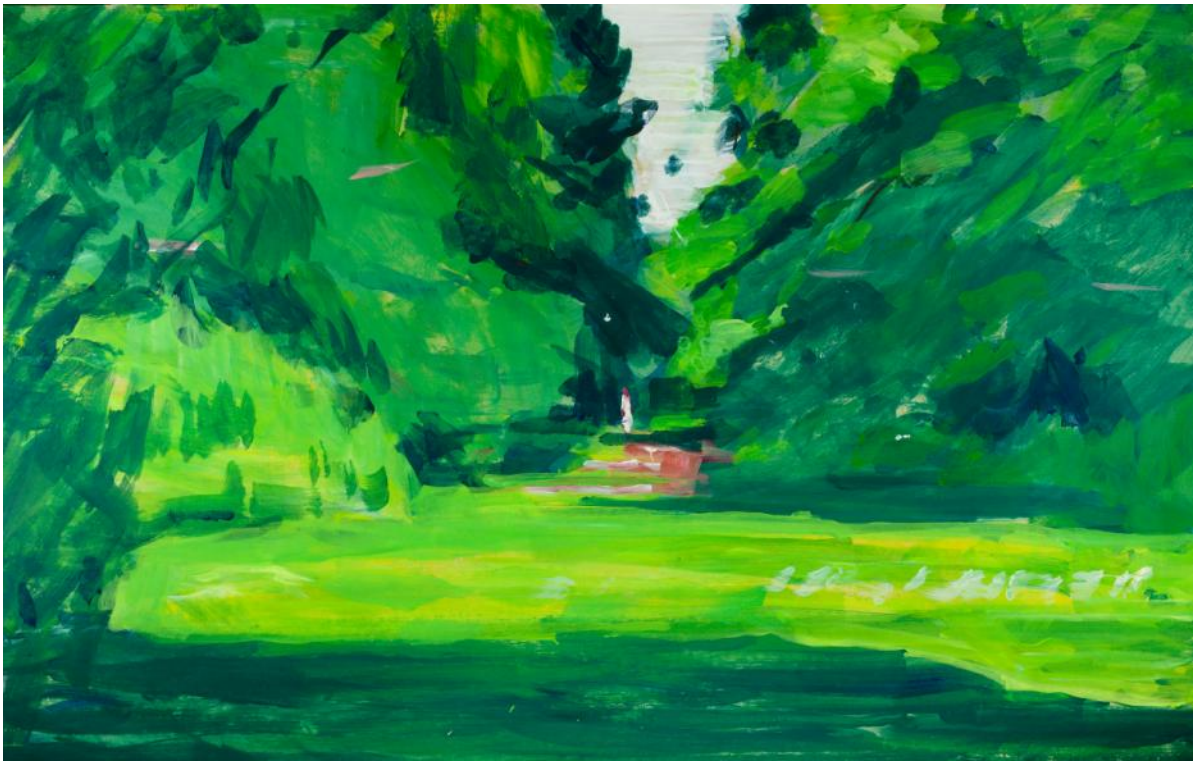
Drei Mädchen

Acryl auf naturweißem Malgrund, 83 × 67 cm

Drei junge Frauen sitzen auf dem Gehweg, direkt unter einem Mülleimer. Die Handys in der Hand, sind sie einander doch im Gespräch zugewandt. Eine Momentaufnahme urbaner Leichtigkeit – alltäglich und intensiv.

Frau im Park

Acryl auf braunem Packpapier, 65 × 41 cm



Zwischen dichten Baumkronen öffnet sich eine Lichtung. Ganz hinten steht eine einzelne Frau, weißes Kleid, rote Tasche. Der Blick führt auf sie zu – und bleibt an ihr hängen wie an einer Frage ohne Antwort.

Kreuzung

Acryl auf naturweißem Malgrund, 55 × 40 cm

Ein U-Bahn-Zugang, Straßenlaternen, moderne Zweckbauten. Der frühe Morgen liegt über der Szene. Keine Menschen, keine Autos – und doch ein Bild vom Leben in der Stadt: ruhig, wach, bereit.

Frau mit rotem Schal

Acryl auf naturweißem Malgrund, 42 × 62 cm

Dunkles Haar, Brille, ein roter Schal – und ein skeptischer, direkter Blick. Die Figur bleibt flüchtig und doch präsent. Eine urbane Begegnung, verdichtet auf einen Ausdruck.

Werkgruppen

Die Ausstellung vereint Werke aus mehreren Schaffensphasen. Folgende Gruppen lassen sich thematisch fassen:

1. Straßenszenen & Stadtlandschaften
Skizzenhafte Momentaufnahmen: ein Kleinwagen am Straßenrand, Häuserzeilen, ein Mann mit Kinderwagen. Orte wie Wedding, Moabit oder Gesundbrunnen – reduziert dargestellt, atmosphärisch dicht.

2. Porträts
Menschen mit Haltung, nicht mit Namen. Ohne Statussymbole, ohne Inszenierung – stattdessen: Ernsthaftigkeit, Ruhe, Direktheit. Oft gemalt auf Packpapier oder Malgrund au dem Baumarkt.

3. Begegnungen
Zweierkonstellationen, Blickachsen, Körper in Bewegung. Kompositionen, die wie ein stummer Dialog wirken – als würde etwas zwischen den Figuren stehen, das unausgesprochen bleibt.

Varianten & Schwerpunkte

- Einführungseinheit zur Biografie mit Selbstporträts und Fotografien
- Einbindung der *Spurensuche* – reale Berliner Orte im Dialog mit den Bildern
- Rahmenprogramm mit geführten Spaziergängen (Thelens Orte, nur in Berlin) oder Lesungen mit Berlin-Texten
- Erweiterung um das Modul *64 qm Hinterhof* – intime Innenansichten: Küche, Flur, Ofen und andere vertraute Dinge aus Hjalmars unmittelbarem Lebensumfeld

---

Vermittlung & Kontext

- Texttafeln zu Berliner Stadtteilen, biografischen Bezugspunkten und Bildmotiven
- Optional: Interviews oder Erinnerungen von Weggefährt:innen
- Vermittlungsangebote für Schulklassen oder Stadtteilgruppen

---

Zielorte

- Bezirks- und Stadtmuseen, ggf. mit Fokus auf Berlin oder Stadtgeschichte
- Projekträume mit Bezug zu Urbanität, Wandel und Lebensraum
- Gedenkorte oder Kultureinrichtungen mit biografischem Zugang
- Institutionen wie städtische Kulturprojekte oder Kiez-Galerien

---

Material & Umsetzung

Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Nachlassverwaltung Hjalmar Thelen realisiert. Leihgaben, Druckmaterialien, digitale Inhalte und begleitende Vermittlungsformate (z. B. Vortrag zur Spurensuche) stehen zur Verfügung.